

Nr. 2 – Oktober 2010

Themenschwerpunkt: Ernährung

Aus dem Inhalt

- S. 1: Aktuelles / LI-Fortbildungen
- S. 2: Unsere Empfehlung: der Klimaschutzplan
Unterrichtsmaterialien und Broschüren
- S. 3: Handlungsfeld Ernährung
- S. 4: Projekt Fair Future / Klimanachrichten
- S. 5: Schulbericht / Projekt Klimabeobachter
- S. 6: Rückschau: Von Mäusen und Menschen
Impressum



Aktuelles

Last Call: Klimaschule werden!

Melden Sie jetzt noch schnell Ihre Schule für den nächsten Beratungsdurchlauf „Klimaschutz an Schulen“ an und profitieren Sie von einer professionellen Qualifizierungsreihe zum Klimaschutz. Die Anmeldefrist wurde bis zum 22. Oktober 2010 verlängert. Als Projektschule Klimaschutz entwickeln Sie mit Ihrer Schulgemeinschaft einen Klimaschutzplan. Bei erfolgreichem Abschluss winkt das LI-Gütesiegel „Klimaschule“. Für die Teilnahme werden Funktionsstunden gewährt. Kontakt: Sonja Hofmann, sonja.hofmann@li-hamburg.de, Telefon: 42 88 42 - 345.

Bürgerdialog – auch Schulen gefordert

Die Bundesregierung wird 2010/2011 die nationale Nachhaltigkeitsstrategie fortschreiben. Bis zum 14. November 2010 sind alle Bürger/-innen eingeladen unter www.dialog-nachhaltigkeit.de mitzuwirken. Diskutiert wird z.B., wie nachhaltige Entwicklung konkret weiter vorangebracht werden kann. Gefragt wird auch, wo Deutschland gerade steht, was die Kernpunkte Lebensqualität, Generationengerechtigkeit, sozialer Zusammenhalt und internationale Verantwortung anbelangt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie man ganz leicht täglich das Klima schützen kann und dabei auch noch gesund und fit bleibt, zeigt der Themenschwerpunkt „Ernährung“. In den Schulen passiert hier schon einiges – wir freuen uns, wenn der Klimabrief weitere Anregungen bietet. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Christine Stecker
Redaktion LI-Klimabrief

**Klima-
wir handeln!**

LI-Fortbildungen (Auszug)

- Mi., 20.10.10, 15–18 h, Ort: LI
Experimente mit erneuerbaren Energien und naturwissenschaftlicher Unterricht (Jg. 1–6)
Referentin: Iken Draeger, UfU
Zielgruppe: alle Lehrkräfte
- Mi., 27.10.10, 15–18 h, Ort: ZSU
Rahmenplan / Entwicklung Schulcurriculum Umwelt-erziehung und Klimaschutz
Zielgruppe: Lehrkräfte (1–6)
Für Sek. I und II gibt es ein entsprechendes Abrufangebot.
- Do., 18.11.10, 15–18 h, Ort: ZSU
Experimente zum Thema „Klima“ für den Klassenraum
Zielgruppe: alle Lehrkräfte
- Mi., 24.11.10, 15–18 h, Ort: ZSU
Netzwerk Klimaschutz und Umweltschulen
Zielgruppe: alle Lehrkräfte
- 24.–26.11.10 (Mi.–Fr.) Ort: LI, Schulen
Hamburger Klimaschutztage
Hauptzielgruppen: Schüler/-innen, Lehrkräfte
- Abrufangebot für Schüler, Ort: ZSU
Essen, was gut tut – klimafreundliche Ernährung macht Spaß
Zielgruppe: alle Lehrkräfte

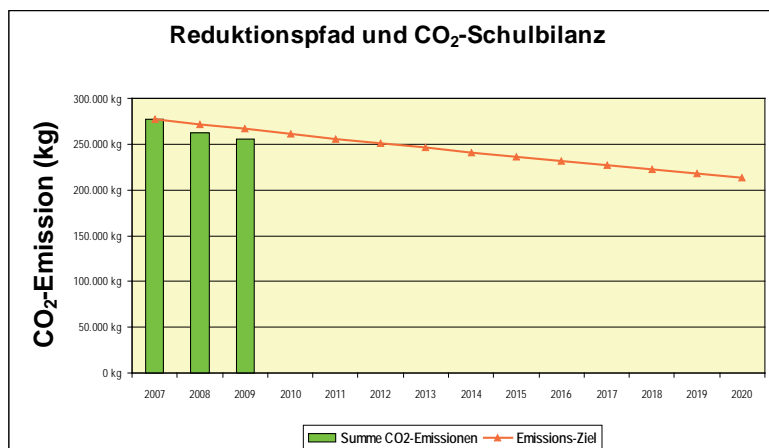
Klimavortrag: „Das Thema Klimawandel in den Medien“, Termin und Ort folgen

Mehr Informationen: www.li-hamburg.de/klimaschutz („Veranstaltungen“)

Unsere Empfehlung: der Klimaschutzplan

Das Ziel: Klimaschutz an Schulen stärken

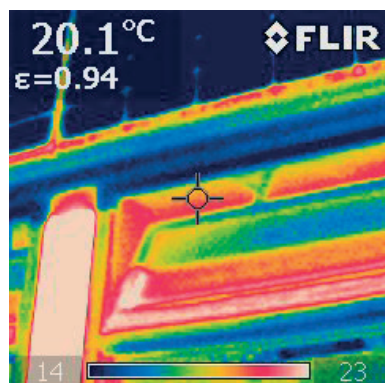
Ein hilfreiches Instrument ist der Klimaschutzplan. In ihm werden alle Maßnahmen aufgelistet, die CO₂-Ausstöße absenken. So können Sie Einzelaktionen der Kollegen bündeln und kontinuierliches, verlässliches Handeln für das Klima fördern. Die Vorgaben sind klar: Jedes Jahr eine Reduktion von 2%. So ergibt sich ein Reduktionspfad für Ihre Schule.



Beispielhafter CO₂-Reduktionspfad einer Schule, Abb.: LI.

Im Plan wird festgehalten, wer, was bis wann machen wird. Wichtig dabei ist die Unterstützung durch die Schulleitung und die Zustimmung der Schulkonferenz. So wird der Klimaschutzplan zu einem Anliegen der gesamten Schule. Zur Berechnung ihrer Erfolge stellen wir Ihnen gerne unsere Berechnungstabelle von co2online zur Verfügung. Auch eine Wärmebildkamera können Sie bei uns ausleihen. So können Sie mit Schülern Schwachstellen der Gebäudehülle ihrer Schule aufspüren. Die Bilder lassen sich auch in den (naturwissenschaftlichen) Unterricht sehr gut einbinden. Wenn Sie weitere Ideen und Informationen zum Klimaschutzplan haben möchten, so wenden Sie sich bitte an unsere Klimaberater. Sie finden das gesamte Klimateam unter www.li-hamburg.de/klimaschutz (Rubrik „Das Team“).

Autor: Matthias Dehler, Klimaberatungslehrer, LI-Klimateam



So sieht die Wärmebildkamera ein gekipptes Sporthallenfenster, Foto: LI.

LI-Fortbildungs-Tipp:

„Umgang mit der Wärmebildkamera“ heißt eine LI-Fortbildung, die am 25. November 2010 von 15 – 18 Uhr im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung stattfindet. Zielgruppe: alle Lehrkräfte
Dozent: Matthias Dehler
Veranstaltungs-Nr.: 1001K2601

Materialien für den Unterricht

Unterwegs für Klimaschutz

Ordner mit Unterrichtsmaterial für die Sek. II, pro Schule ein kostenloses Exemplar, Bestellung online unter www.hagemann.de/bahn/klimaschutz.

Öko-Profi (Online-Spiel des BMU)

Hier werden Kids zu Öko-Profis: Spielerisch wird gelernt, ob man sich mit biologischer Vielfalt und Wasser genauso gut auskennt wie mit erneuerbaren Energien, Abfall und Klimaschutz. Das Spiel kann hier gestartet werden: www.bmu-kids.de/Spiele/Bildungsmaterialien/bildungsmaterialien.php.

Saisonkalender für Obst und Gemüse,

zum Ausdrucken: <http://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/niemand-isst-fuer-sich-allein/saisonkalender.pdf>.

Lesenswert: Broschürentipps

Klimaneutral leben: Verbraucher starten durch beim Klimaschutz

2010, Umweltbundesamt (UBA), Download: www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4014.pdf oder als Printversion in der Mediendatenbank des UBA, Kennnummer 4014.

„Treibhausgasemissionen durch Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln“, wissenschaftliches Papier des Öko-Instituts, Download: www.oeko-institut.de/oekodoc/328/2007-011-de.pdf.

„Lebensmittel: Regional = Gute Wahl“

Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz mit guten Grafiken: www.bfeoe.de/aktiv/klimaschutz/stmugv-broschuere-ern-klimaschutz.pdf.

„Mahlzeit, Kinder.“ Ratgeber für Eltern

zu gesunder Verpflegung in Schule, Kindergarten und zu Hause mit vielen Tipps und Rezeptideen. Erhältlich im Infozentrum der Verbraucherzentrale oder unter www.vzh.de, Euro 9,90, 222 Seiten.

Klima - wir handeln: Handlungsfeld Ernährung

Was hat denn unser Essen mit Klimaschutz zu tun? Ein Blick zurück.

Bevor das Essen auf den Tisch kommt, wird es oft im Kühlschrank gelagert, evtl. tiefgefroren, irgendwann gekocht. Dabei wird Strom verbraucht. Davor wird es zur Schule transportiert. Lebensmitteltransporte verursachen CO₂, abhängig von der Entfernung und je nach Transportart per LKW oder sogar im Flugzeug. Einiges wurde davor zu fertigen Waren produziert. Und davor standen der Anbau und die Produktion der Lebensmittel. Hier kommen außer Kohlendioxid, z.B. bei den energieaufwändig produzierten Düngemitteln, im Bereich der tierischen Landwirtschaft die besonders klimaschädlichen Gase Methan und Lachgas ins Spiel. In der Klimabilanz unserer Ernährung kommt also einiges zusammen.



Was passiert an Hamburgs Schulen?

An vielen Schulen gibt es inzwischen die Möglichkeit, mittags zu essen oder an einem Kiosk Snacks und Getränke einzukaufen. Außerdem hat fast jeder etwas in der Tasche dabei für die Pausen. Überall gibt es viele Möglichkeiten zu handeln. Hinter dem Weg unseres Essens von der Produktion bis auf

den Teller stecken zahlreiche fächer- und altersübergreifende Unterrichtsinhalte: z. B. die CO₂-Bilanz der Milch von Kühen, die mit Futtermitteln aus südamerikanischen Sojaplantagen gefüttert werden, für die wiederum Regenwald gerodet wurde oder die Wege der einzelnen Bestandteile eines Frühstücksjoghurts im 200g-Becher. Mit diesen Themen kann sich jeder identifizieren.

Klimaschutz beim Essen an der Schule ist einfach zu erreichen

- **Vegetarisch:** weniger fette Milchprodukte und Fleisch: Vegetarische Wochentage können ein guter Start dazu sein.
 - **Regional:** kurze Wege sparen viel CO₂ – Flugware ist tabu.
 - **Saisonal:** Entscheidend ist die Jahreszeit, zu der die unterschiedlichen Sorten Obst und Gemüse gegessen werden. Beispiel Tomate: im August ist sie tiptop, im Februar ganz schlecht.
 - **Ökologisch:** weniger Energieverbrauch durch weniger Dünger und keine Futtermittelimporte von Sojaplantagen sind klare Klimavorteile.
- Und man kann gar nicht von Verzicht oder Einschränkung sprechen: Denn es ist nicht nur positiv fürs Klima, sondern ganz besonders auch für unsere Gesundheit, für mehr Abwechslung auf der Speisekarte und für ein bisschen mehr globale Gerechtigkeit zu sorgen.

Ökologischer Landbau ist besiegelt

Anerkannte Biosiegel garantieren artgerechte Tierhaltung, gentechnikfreies Futter und keine künstlichen Dünge- und Pflanzenschutzmittel.



Von links nach rechts: Nationales Biosiegel für Deutschland und neues EU-Siegel, Quelle: www.biosiegel.de

Autorin: Sonja Hofmann, Referentin für Klimaschutz und Energie, LI-Klimateam

Das geht an Schulen

Pädagogische Maßnahmen:

- **Schule Ehestorfer Weg**
Essbarer Schulgarten, gemeinsam mit dem Verein Slow Food Deutschland.

Schüler bauen faltbare Solarkocher und nutzen sie zur Erhitzung von Wasser, z. B. für Tee oder Suppe.

- **Grundschule Eduardstraße**
Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen kümmern sich verantwortlich um die Gemüsebeete.

- **Anne-Frank-Schule**
Ökologisch gärtnern: Schüler legen gemeinsam mit Gartenbaubetrieb eine Kräuterspirale an, die Klasse 10 erstellt ein Kräuterlexikon.

- **Otto-Hahn-Schule**
Schülerprojekt: Herstellung von Honig aus dem schuleigenen Bienenhaus.

- **Gymnasium Lerchenfeld**
Schülerarbeitsgemeinschaft „FairTrade for School“ kümmert sich um Fair-Trade-Snacks für die Schulkantine.

Technische Maßnahmen für die Schulkantine

- Elektrogeräte auf Energieeffizienz überprüfen (Empfehlung: A++).
- Lüftungsanlage nicht immer auf der höchsten Stufe laufen lassen.
- Wasserspender aufstellen (evtl. auch Sprudelwasserbereiter).
- Müllvermeidung schon bei der Produktauswahl.

Und was macht Ihre Schule? Schicken Sie uns Ihre Beispiele mit Fotos zu – wir berichten gerne auch ausführlich!

„Fair Future – der Ökologische Fußabdruck“

Was passiert, wenn alle 6,4 Milliarden Menschen auf der Erde so leben wie wir in Deutschland? Könnte die Erde das ertragen?



Das Schulprojekt „Fair Future“, das jetzt an den Start geht, widmet sich diesen Themen. Mit einer passenden Multivisionsschau sollen in den nächsten drei Jahren 500.000 Schüler/-innen an weiterführenden Schulen dazu angeregt werden, sich genau darüber Gedanken zu machen. Welche ökologischen Auswirkungen hat unser Verhalten auf unseren Planeten?

Die Multivision Nachhaltigkeit zeigt die Notwendigkeit für eine zukunftsfähige Entwicklung und steigt in einer anschließenden Diskussion mit den Schülern in das Thema tiefer ein. Dabei hilft der Ökologische Fußabdruck, als einheitlicher Indikator für unterschiedlichen Ressourcenverbrauch, die Bedeutung und Zusammenhänge gut zu verstehen. Das Projekt wird getragen von: Oxfam Deutschland, Wuppertal-Institut, BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) und Multivision e.V. Weitere Infos: www.multivision.info; Kontakte: Frau Tiusanen, Juha.tiusanen@multivision.info; Herr Lorenz, frank-martin.lorenz@multivision.info.

Nachrichtenticker

■ **Klimawandel:** Die Durchschnittstemperaturen steigen, der allgemeine Erwärmungstrend zwingt zur frühzeitigen Anpassung an extreme Wetterereignisse. Gemeinsame Meldung des Umweltbundesamtes und des Deutschen Wetterdienstes. ■ **Klimapolitik:** Das neue Energiekonzept der Bundesregierung kann hier herunter geladen werden: www.erneuerbare-energien.de/inhalt/46394/46193/. ■ **Schulwettbewerbe:** Noch bis zum 30. Oktober können Schulen sich für den Deutschen Klimapreis der Allianz-Umweltstiftung bewerben und 10.000 Euro Preisgeld erhalten! www.allianz-umweltstiftung.de/veranstaltungen/klimapreis/index.html. ■ „Wer baut das schnellste Boot und gewinnt?“ Beim Schülerwettbewerb „Brennstoffzelle“ können alle weiterführenden Schulen Hamburgs mitmachen. Bewerbungsschluss: 26. November 2010. www.die-zero-emission.de.

Klima-Tipp: Fördermittel beantragen!

Sie planen den Bau einer Photovoltaik-Anlage (PV) oder haben kürzlich eine installiert? Bis zu 2.400 Euro erstattet die BAFA für die Großbildanzeige der Anlage zur Visualisierung der Energieerträge. Dies gilt für jegliche Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung. Bei der Planung könnten die Gelder schon im Vorwege berücksichtigt und ein paar Module mehr gekauft werden. Aber Vorsicht! Die Gelder können nur im Nachhinein beantragt werden und sind begrenzt. Infos: www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/visualisierung/index.html. Antragsformular: www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/visualisierung/formulare/index.html. Kontakt bei Fragen, insbesondere zum Stand der Finanzen im Fördertopf: Herr Maßmann, joerg.massmann@bafa.bund.de, (BAFA = Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).



Schulkantinentipp zum Nachkochen:

Leckeres Herbst-Curry (vegetarisch)

Für 20 Portionen:

5 Hokkaido-Kürbisse (ca. 8 kg), 500 g braune Linsen, 10 Zwiebeln, 2,5 l Gemüsebrühe, 5 EL Öl, gr. Stück Ingwer geschält (ca. 5 cm), 5 EL Currypulver, 250 g Rosinen, 5 TL Tomatenmark

Kürbis entkernen und in Würfeln schneiden. Zwiebel und Knoblauch hacken. Ingwer fein hacken. Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer in heißem Öl anbraten, Currypulver und Tomatenmark kurz mitrösten. Mit Gemüsebrühe ablöschen. Kürbiswürfel, Linsen und Rosinen zugeben und so lange köcheln, bis der Kürbis und die Linsen weich sind (ca. 20 Minuten). Mit einem Kartoffelstampfer teilweise zerdrücken. Dazu gibt's Kartoffeln oder Reis.



Guten Appetit!

Kleines Klimalexikon

IPCC

Intergovernmental Panel on Climate Change, zu deutsch: „Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderung“. Der IPCC erstellt Sachstandsberichte in Bezug auf den Klimawandel. Als zwischenstaatliches Gremium steht der IPCC allen Mitgliedsstaaten der Meteorologischen Weltorganisation (WMO) und des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) offen. www.ipcc.ch.

Klimamodell

Computer-Modell zur Berechnung und Projektion des Klimas für einen bestimmten Zeitabschnitt, meist auf Basis eines Meteorologiemodells, das für die Klimamodellierung erweitert wird.

Klimawandel am Gymnasium Ohmoor



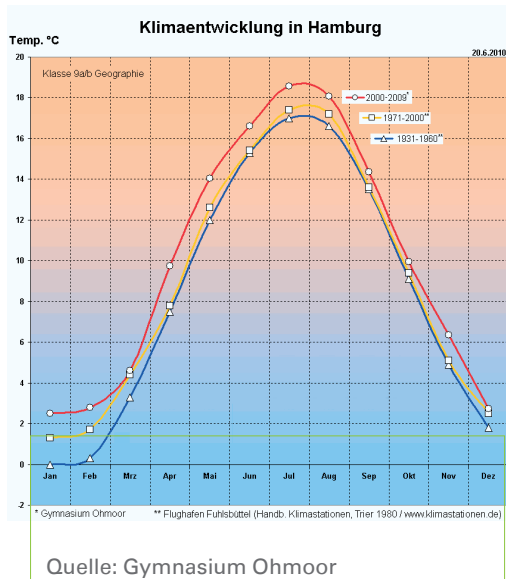
Schüler vor der Wetterhütte des Gymnasiums Ohmoor (Foto: Walter Fischer)

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 zeichnet das Gymnasium Ohmoor seit nunmehr 19 Jahren das Wetter am Schulstandort in Niendorf auf.

Lehrer Carl-Jürgen Bausch: „Mit meiner Klasse 9 im Geo-Unterricht und viel Excel-Einsatz habe ich aus

unseren langjährigen Aufzeichnungen wieder den Klimawandel hier bei uns am Schulstandort dokumentiert.“ Vor dem Verwaltungsgebäude der Schule steht die Wetterstation für die Arbeit im GLOBE-Projekt.

GLOBE steht für „Global Learning and Observations to Benefit the Environment“ und ist ein weltweites, wissenschaftliches Schulprogramm für Grundschulen und Sek. I. Mittelstufenklassen des Wahlpflichtkurses „naturwissenschaftliches Praktikum“ des Gymnasiums Ohmoor lesen regelmäßig Wetterdaten ab. Zur Ergänzung werden die Messwerte einer elektronischen Anlage herangezogen.



„Klimabotschafter - Schüler werden Klimabeobachter“

Über das Projekt „Klimabotschafter - Schüler werden Klimabeobachter“ erhalten Schulen kostenlos Wetterstationen. Besonders engagierte Schüler haben Gelegenheit, sich mit Persönlichkeiten der Stadt direkt über Klimawandel und Klimaschutz auszutauschen. Dieser Dialog der Generationen wurde u.a. bereits mit dem Präses der Handelskammer, Frank Horch, (Alt-)Bürgermeister Ole von Beust, Umweltsenatorin Anja Hajduk und Entscheidern bei Greenpeace und Vattenfall geführt. Die Teilnehmer erhalten so einen spannenden und breiten Eindruck über all das, was zum Thema Klima in der Stadt bewegt. Wenn auch Sie mit Ihrer Schule an dem Projekt teilnehmen wollen oder mehr Informationen wünschen, melden Sie sich direkt beim Institut für Wetter- und Klimakommunikation unter klimabotschafter@klimagipfel.de. Ansprechpartner: Jörn Tzschaschel. Das Projekt, das von der Stadt Hamburg gefördert wird, ist eine gemeinsame Initiative vom IWK, Globetrotter, Hamburg1 und dem Hamburger Abendblatt unter der Schirmherrschaft von Senatorin Christa Goetsch.

Aus dem Netz gefischt

- **Hamburg Green Capital 2011**
<http://hamburggreencapital.eu/>
www.umwelthauptstadt-hamburg.eu
- **GLOBE-Programm**
<http://globe.gov/>
- **Wetteraufzeichnungen des Gymnasiums Ohmoor**
www.bauschweb.de/wetter/wetter.htm

www.bauschweb.de/wetter/klimahh.htm
- **Institut für Wetter- und Klimakommunikation**
www.wetterspiegel.de
- **ExtremWetterKongress**
www.extremwetterkongress.de
 Der 6. Kongress findet vom 12.-15. April 2011 mit Vorträgen extra für Schulen statt. Schwerpunkt: „Klimafolgen-Forschung: Metropolregionen – Anpassungsstrategien – Prognosen“. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Klimabotschafter – Schüler werden Klimabeobachter“ erhalten ermäßigte Eintrittskarten.
- **Klimabotschafter zu Gast bei Umweltsenatorin Anja Hajduk**
www.hamburg1.de/aktuell/Klimabeobachter_zu_Gast_bei_Anja_Hajduk-4072.html
 Hier ist das Video des Schülerdialogs mit Sentarin Hajduk im Sommer 2010 zu sehen.
- **Wetterstationen an Schulen**
www.hamburgwetter.info
 Hier können die Wetterdaten von Schulstandorten in Hamburg aufgerufen werden. Die Daten werden in Teilen jeden Tag bei Hamburg1 Fernsehen und im Hamburger Abendblatt gezeigt.

Rückschau: Von Mäusen und Menschen

Die CO₂-Maus war in Hamburg

Am 15. Juni 2010 wurden im LI die besten zehn Klassen ausgezeichnet, die beim CO₂-Maus-Wettbewerb teilgenommen haben. Die Klasse 7b des Gymnasiums Oberalster erhielt den 1. Preis: eine 2-tägige Klassenreise nach Tönning mit Besuch des Nationalparkzentrums Multimar Wattforum. Die Klasse sparte nicht nur am meisten CO₂ zuhause ein, sondern hat ein eigenes CO₂-Lied geschrieben und vertont (auf www.li-hamburg.de/klimaschutz abrufbar). Gökhan, Schüler der Gesamtschule Wilhelmsburg sendete seinen Erfahrungsbericht (siehe rechts).



Die stolzen Gewinner, Foto: LI.



Zero Emission Wettbewerb 2010

Die sechs besten Teams des Schülerwettbewerbs „Zero Emission“ wurden am 7. Juli 2010 im Rathaus von Senator Axel Gedaschko ausgezeichnet. Von 100 Schülerinnen und Schülern und 18 Teams haben die Schüler des Gymnasiums Allermöhe („Antifossiles Autorenrennen“) sowie des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums („Offshore Tankstelle für Schiffe, die mit Wind- und Wasserkraft betrieben wird“) die Jury am meisten überzeugt. Der Schülerwettbewerb wird von der Stadt Hamburg mit Unterstützung von e.on Hanse veranstaltet. Bis zum 26. November 2010 können sich Schulen für den Wettbewerb 2011 anmelden (www.die-zero-emission.de).

Umweltschulen in Europa 2010

Gut gemacht! Von insgesamt 42 Schulen, die sich in diesem Jahr für die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ beworben haben, erhielten 38 Schulen die begehrte Urkunde und Flagge für das Schulgebäude. An dem Festakt am 24. September 2010 im Wildpark Schwarze Berge nahm auch Bildungssenatorin Christa Goetsch teil.



Klimaschutzbeauftragte aus den Pilotschulen, Berater/-innen des Klimateams sowie LI-Direktor Peter Daschner (vorne, Mitte) beim Abschlussworkshop im LI, Foto: LI.

Pilotschulen Klimaschutz im Endspurt

Am 27. September 2010 fand der letzte von neun Qualifizierungsworkshops für die 23 Pilotschulen des Projekts „Klimaschutz an Schulen“ statt. Das war Anlass genug für ein geselliges Get Together mit ökologischem Imbiss von der Schule Präbenweg. LI-Direktor, Peter Daschner, lobte das schulische Engagement. Nun heißt es, die Klimaschutzpläne bis zum 22. Oktober einzureichen und zu den ersten „Klimaschulen“ zu gehören.

Gökhan: So habe ich CO₂ gespart

„Ich habe ab sofort kürzer geduscht und nicht mehr mit sehr warmen Wasser, sondern ich habe ab dem Tag angefangen, kälter zu duschen. Und später habe ich auch noch Glühbirnen gewechselt und meinen Computer in den Energiesparmodus gewechselt und die Heizung runter gedreht. Wir haben 7 Heizungen und die haben wir um eine Zahl runter gedreht und abends ausgemacht und somit spart man ja auch sehr viel CO₂. (...) Seit ca. drei Wochen fahre ich nur noch mit dem Fahrrad. Davor bin ich zwar auch mit dem Fahrrad gefahren aber dann ist es kaputt gegangen und ich konnte nicht mehr fahren. Wir hatten mit der Klasse ein Projekt namens „Pimp my Bike“ und da haben wir mit Hilfe von vielen Mitarbeitern selber unsere Fahrräder repariert oder gebrauchte, kaputte Fahrräder repariert, die wir dann behalten durften. (...) Viele Grüße: Gökhan aus der 8f GS-Wilhelmsburg.“

Kurz vorgestellt: Björn von Kleist



Natursportarten wie z.B. Windsurfen sind meine Leidenschaft. Deswegen stehe ich dem Umwelt- und Klimaschutz nahe.

Björn von Kleist ist Sport- und Physiklehrer, Berater bei fifty/fifty und Klimaberatungslehrer im Team.

Das gesamte Team finden Sie unter www.li-hamburg.de/klimaschutz.

Impressum

Redaktion: Christine Stecker
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Projekt Klimaschutz
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 42 88 42-344, Fax: – 609
christine.stecker@li-hamburg.de

Projektleitung: Cordula Vieth

Bildnachweis: S. 1 Apfel: pixelio/Naliha,
S. 3 Schwein: pixelio, Herbert Käfer,
S. 6 Teamfoto: Markus Scholz